

DER REGIONALRAT DÜSSELDORF

Nr. / Sitzung	StA	58.VA	PA	RR
Datum		01.12.2016		
N I E D E R S C H R I F T Düsseldorf, den 1. Februar 2017				

Ort der Sitzung: Bezirksregierung Düsseldorf, Raum 500

Beginn der Sitzung: 10.00 Uhr

Ende der Sitzung: 11.25 Uhr

Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

Tagesordnung

1. Formalien

2. Genehmigung der Niederschrift über die 57. Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.09.2016

3. Informationen über den aktuellen Sachstand zur multimodalen Landesverkehrsuntersuchung 2030 mit ÖPNV-Bedarfsplan

hier: Vortrag von Herrn Ministerialrat Jens Petershöfer (Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen)

4. Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität

hier: Vortrag durch Frau Fuchs (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW)

5. Prioritätenreihungen der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2017 für die Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. EUR Gesamtkosten (UAIIfa) und der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2017 für die Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen (UAIIfb)

hier: Berichterstattung und Beschlussfassung

6. Landesstraßenbauprogramm 2017 für Maßnahmen des Landesstraßenausbauplans (UAIIfc)

hier: Berichterstattung

7. Information der Verwaltung

8. Verschiedenes

TOP 1 Formalien

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Herr Hans-Hugo Papen (CDU), begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Ministerialrat Jens Petershöfer vom Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW (MBWSV), Frau Fuchs von der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise NRW (AGFS) und Herrn Kowitz vom Landesbetrieb Straßenbau NRW (Straßen.NRW).

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 57. Sitzung des Verkehrsausschusses am 15.09.2016

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Verkehrsausschuss genehmigt die Niederschrift einstimmig.

TOP 3 Informationen über den aktuellen Sachstand zur multimodalen Landesverkehrsuntersuchung 2030 mit ÖPNV-Bedarfsplan

hier: Vortrag von Herrn Ministerialrat Jens Petershöfer Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV)

*Die Power Point Präsentation dieses Vortrages und die Liste der Projektvorschläge sind der Niederschrift als **Anlage 1** und **Anlage 1a** beigefügt. Diese sind auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 3 der Tagesordnung der 58. Verkehrsausschusssitzung gespeichert.*

http://www.brd.nrw.de/regionalrat/sitzungen/2016/VA_TOP3_Vortrag.pdf

Der Vorsitzende Herr Papen (CDU) dankt für den informativen Vortrag und hinterfragt, warum die Datengrundlage auf dem Jahr 2010 basiere und nicht aktueller sei.

Herr Bechstein (SPD) möchte erfahren, ob das Projekt Eiserner Rhein im Plan bis 2030 nicht enthalten sei.

Herr Petershöfer (MBWSV) stellt dar, dass die Verkehrsdaten von 2010 genutzt wurden, um einheitliche Daten zugrunde legen zu können. In Bezug auf den Eisernen Rhein verdeutlicht Herr Petershöfer die Abhängigkeit von den Entscheidungen zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP), insbesondere das dort im „Potentiellen Bedarf“ geführte Vorhaben „ABS Grenze D/NL - Kaldenkirchen- Viersen- Rheydt-Odenkirchen. Diese Maßnahme werde erst bei einer Nichtberücksichtigung im BVWP erneut betrachtet.

Der Verkehrsausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

TOP 4 Förderung nach den Förderrichtlinien Nahmobilität

hier: Vortrag durch Frau Fuchs (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrrad-freundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW)

*Die Power Point Präsentation dieses Vortrages ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt und auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 4 der Tagesordnung der 58. Verkehrsausschusssitzung gespeichert.*

http://www.brd.nrw.de/regionalrat/sitzungen/2016/VA_TOP4_Vortrag.pdf

Herr Papen (CDU) dankt für den informativen Vortrag zur Förderung der Nahmobilität.

Herr Selders (CDU) möchte wissen, ob bei anstehenden Maßnahmen die AGFS die Finanzierung vornehme oder die Förderanträge an das Land weitergegeben würden.

Frau Fuchs (AGFS) erläutert, dass die AGFS selbst keine investiven Maßnahmen beantrage und durchführe. Die Kommunen beantragten die Förderung selbst und wickelten diese auch ab.

Angesichts der Mittelknappheit sieht Herr Hildemann (SPD) die Situation kritisch, dass 2/3 der Mittel in Kommunikation und Information und nicht in die Infrastruktur fließen würden. Für die Kommunen sei es wichtiger Infrastruktur zu schaffen, da die Menschen dringender Radwege benötigten als Broschüren. Auch für Frau Fuchs (AGFS) ist die Infrastruktur wichtig. Gleichzeitig verdeutlicht sie die Bedeutung der begleitenden Kommunikation und Information durch die AGFS, die entsprechende Maßnahmen zentral entwickle und allen zugehörigen Städten und Gemeinden zur Verfügung stelle. Hierbei sei auch eine Individualisierung für die einzelnen Gebietskörperschaften möglich, z. B. beim Logo.

Nach Auskunft von Herrn Plück (Verwaltung) ist das Jahr 2016 eindeutig geprägt durch den Mitteleinsatz i. H. v. 1,5 Mio. Euro für die Infrastruktur. Neben den umfangreichen

Informationsmöglichkeiten seien auch die Modal-Split-Untersuchungen der AGFS für die Kommunen reizvoll. Diese dienten als Grundlage für daran anknüpfende Maßnahmen, insoweit handle es sich hierbei um eine Schnittstelle zu investiven Maßnahmen.

Herr Schiffer (FDP/FW) erkundigt sich nach der Erfolgskontrolle für die eingesetzten Mittel. Eine Evaluation der einzelnen Kampagnen erfolge bislang nicht, wie Fr. Fuchs (AGFS) erläutert. Eine Art Erfolgskontrolle finde allerdings bei der Akquise neuer Mitglieder statt, da die Mitgliedschaft die Erfüllung bestimmter Standards voraussetze. Nach 7 Jahren Mitgliedschaft erfolge dann wiederum eine Prüfung bestimmter Erfolgskriterien.

Der Vorsitzende Herr Papen (CDU) bedankt sich nochmals, wünscht der AGFS weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit und weist auf die ausliegenden Informationsbroschüren hin.

Der Verkehrsausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

TOP 5 Prioritätenreihungen der Maßnahmen des Landesstraßen-bauprogramms 2017 für die Um- und Ausbaumaßnahmen an Landesstraßen bis 3,0 Mio. EUR Gesamtkosten (UAIa) und der Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms 2017 für die Radwegebaumaßnahmen an bestehenden Landesstraßen (UAIr)
hier: Berichterstattung und Beschlussfassung

Gegenstand der Beratung war die Vorlage 5/ 58 VA bzw. 4 / 67 RR vom 07.11.2016

Herr Papen (CDU) stellt fest, dass eine ergänzende Berichterstattung nicht gewünscht werde und eröffnet die Diskussion.

Herr Selders (CDU) betont die Wichtigkeit konstruktiver Zusammenarbeit und begrüßt insoweit, dass von Straßen.NRW weitere Informationen zur Verfügung gestellt worden seien. Aus Sicht seiner Fraktion könne heute aber keine Beschlussempfehlung gegeben werden, da noch Klärungsbedarf bestehe. Er hinterfragt, warum Maßnahmen, die seit vielen Jahren vom Regionalrat priorisiert würden, nicht zur Ausführung kämen, während neue Maßnahmen neu aufgenommen und umgesetzt würden. Die Prioritätenliste solle entsprechend der Rangfolge weiter abgearbeitet werden. Der Regionalrat müssen künftig bei beabsichtigten Verschiebungen in der Prioritätenliste rechtzeitig vorab eingebunden werden, nicht erst bei der endgültigen Abstimmung über die Prioritätenreihungen.

Herr Papen (CDU) hält fest, dass auch insgesamt mehr Geld bereitgestellt werden müsse, damit prioritäre Maßnahmen wirklich umgesetzt werden könnten.

Herr Hildemann (SPD) wirft die Frage auf, warum die neue Maßnahme auf Rang 5 schon einen fortgeschrittenen Planungsstand habe, obwohl der Regionalrat noch nicht über sie beschlossen habe.

Herr Brügge (CDU) greift dies auf und betont die Notwendigkeit, den Regionalrat künftig früher einzubinden.

Herr Kolitz (Straßen.NRW) zeigt sich demgegenüber aufgeschlossen und erläutert das bisherige Prozedere, bei dem die Prioritätenvorschläge für das letzte Sitzungsquartal aktualisiert würden, unter Einbeziehung neu aufkommender Maßnahmen. Aufgrund der gegebenen finanziellen Ausstattung dieses Programmes hätten nicht alle Maßnahmen einen zeitnahen Umsetzungshorizont. Nur die Maßnahmen auf den Rängen von etwa 1 – 10 der Prioritätenliste würden aktuell beplant.

Herr Suika (FDP) betont den Wunsch, dass Straßen.NRW Veränderungen in der Planung künftig unterjährig mit dem Regionalrat erörtern solle.

Es erfolgen weitere kritisch Wortmeldung von Herr Suika (FDP/FW) zum bereits begonnen Beginn der Vorplanung für die Maßnahme Nr. 4 (Ausbau Heiligenhaus-Hofermühle) sowie von Herrn Brandts (CDU) zur Maßnahme Nr. 20 (Umbau AS Krefeld Fichtenhain), bei der es sich nach Auskunft von Herrn Kolitz (Straßen.NRW) um eine von der Fa. Thyssen-Krupp vorfinanzierte Maßnahme handelt.

Der Verkehrsausschuss verweist ohne Beschlussfassung an den Regionalrat.

**TOP 6 Landesstraßenbauprogramm 2017 für Maßnahmen des Landesstraßen-
ausbauplans (UAIii)**
hier: Berichterstattung

Gegenstand der Beratung war die Vorlage 6/ 58 VA vom 07.11.2016

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 7 Information der Verwaltung

Herr Abteilungsleiter Happe schlägt im Einvernehmen mit dem Ausschuss vor, den Sachstand zum RRX und zur Betuwe in schriftlicher Form dem Protokoll beizufügen (*siehe Anlage 3*).

Der Verkehrsausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

TOP 8 Verschiedenes

Frau Patalla (Bündnis90/DieGrünen) wünscht weitere Informationen zum VRR-Nahverkehrsplan.

Herr Vollstedt (Verwaltung) bietet an, Kontakt mit dem VRR aufzunehmen und diesen um einen Vortrag im VA zu bitten. Dieser Vorschlag wird einhellig begrüßt.

Der Vorsitzende schießt die Sitzung um 11.25 Uhr.

gez. Papen
(Vorsitzender des
Verkehrsausschusses)

gez. U.G. Müller
(stellv. Vorsitzender des
Verkehrsausschusses)

gez. Gunkel
(Schriftführerin)

Der Regionalrat Düsseldorf
Anwesenheitsliste –
Verkehrsausschusssitzung am 01.12.2016

Stimmberechtigte Mitglieder, Sachkundige Bürger, Fraktionsgeschäftsführer:

CDU-Fraktion

Name	anwesend
Aach, Michael	
Amfaldern, Nanette	
Brandts, Reiner	√
Brügge, Dirk (GF)	
Dr. Fils, Alexander	
Gluch, Waldemar	√
Humpert, Karl-Heinz	
Läckes, Manfred	√
Mertins, Patric	√
Müller, Michael	
Nordmann, Johannes	
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	√
Post, Norbert	
Schmickler, Günter	
Schroeren, Michael	√
Selders, Hannes	√
Steinmetz, Jürgen	
Vielhaus, Ewald	√
Welter, Thomas	

SPD-Fraktion

Name	anwesend
Bechstein, Klaus	√
Bedronka, Bernd	
Edelhoff, York	
Hengst, Jürgen	
Hildemann, Michael	√
Hornbostel, Rolf	√
Jessner, Udo	
Reese, Klaus-Jürgen	
Reuter, Klaus	√
Sinowenka, Friederike	√
Thiel, Rainer	
Welp, Axel C.	√
Witzke, Hans-Jochem	√
Wurm, Günter	

FDP/ FW

Name	anwesend
Gerhard, Frank	
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	√
Gulan, Boris	√
Heitzer, Jürgen	√
Müller, Ulrich G.	√
Schiffer, Hans Lothar	√
Suika, Jörn	√
Thiel, Carsten	

Bündnis 90/ Die Grünen

Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	√
Brücher, Bettina	
Krause, Manfred	
Patalla, Sandra	√
Sickelmann, Ute	
Tietz, Uwe	

Die Linke

Name	anwesend

parteilos

Name	anwesend

Herhaus, Susanne	√
------------------	---

Heitzer, Hans-Jürgen	√
----------------------	---

Beratende Mitglieder

Name		anwesend
Dr. Hoffman, Christian	Arbeitgebervertretung	√
Steinmetz, Jürgen	Arbeitgebervertretung	√
Zipfel, Josef	Arbeitgebervertretung	
Arens, Guido	Arbeitnehmervertretung	
Kolle, Daniel	Arbeitnehmervertretung	
Wolf, Sigrid	Arbeitnehmervertretung	√
Buck, Antje	Kommunale Gleichstellungsstellen	
Gerkens, Bert	Sportverbände	√
Wenzel, Bert	Naturschutzverbände	
Stieber, Andreas-Paul	Landschaftsverband Rheinland	√
Düsseldorf	OB/Vertr.	
Krefeld	OB/Vertr.	
Mönchengladbach	OB/Vertr.	√
Remscheid	OB/Vertr.	
Solingen	OB/Vertr.	
Wuppertal	OB/Vertr.	
Kleve	Landrat/Vertr.	
Mettmann	Landrat/Vertr.	√
Neuss	Landrat/Vertr.	√
Viersen	Landrat/Vertr.	

Teilnehmer von der Bezirksregierung Düsseldorf:

Herr Abteilungsleiter Happe

Herr Regierungsdirektor Vollstedt

Herr Oberregierungsbaurat Plück

Herr Oberregierungsrat Kießling

Frau Regierungsamtfrau Gunkel

Frau Regierungsamtfrau Sablofski

Abteilung 2

Dezernat 25

Dezernat 25

Dezernat 32

Dezernat 32

Dezernat 32



Neuaufstellung des ÖPNV-Bedarfsplan des Landes NRW

Information zum Sachstand

Düsseldorf, 01.12.2016

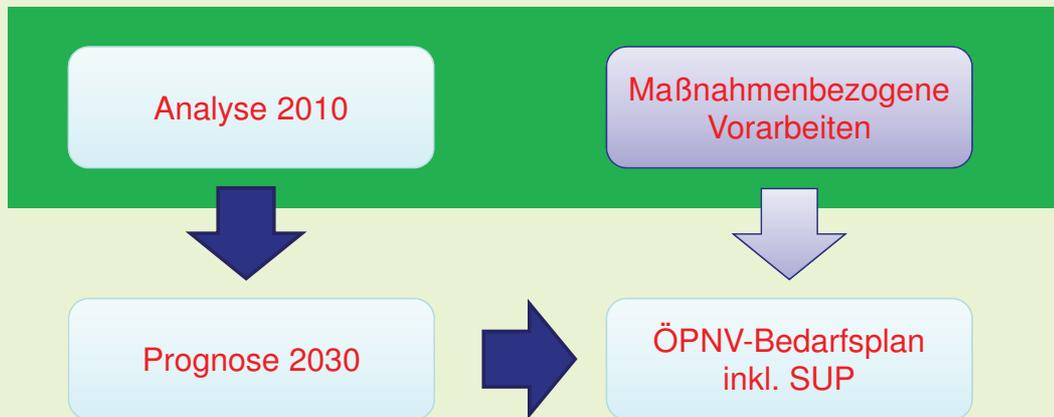


Ablauf der Landesverkehrsuntersuchung





Arbeiten an der Landesverkehrsuntersuchung: Zweigleisig



Grundlagen

Für das Verkehrsmodell:

- **Bevölkerungsdaten 2010 und –vorausberechnung 2030 von IT.NRW**
- **diverse Grundlagen wie MiD (Mobilität in Deutschland), BVWP, Zählraten etc.**

Maßnahmenaufbereitung für die spätere Bewertung:

- **auf der Grundlage der Anmeldungen und der dort enthaltene Angaben**
- **Gutachter tragen die fehlenden Daten zusammen oder erarbeiten diese**



Welche Maßnahmen werden bewertet?

- Grundsätzlich gilt: auf der Grundlage des Verkehrsmodells können nur Maßnahmen bewertet werden, die einen meßbaren verkehrlichen Nutzen haben
- Deshalb sollen bewertet werden:
 - Streckenbezogener Aus- und Neubau > 5 Mio. € des ÖPNV in NRW
 - Herausragende Maßnahmen zur Betriebsqualitätsverbesserung > 25 Mio. €
- Gesondertes Verfahren:
 - Neue Haltepunkte fließen in DB Stationsoffensive ein



Welche konkreten Maßnahmen werden im Bereich des Regionalrats Düsseldorf bewertet?



-  Indisponibel
-  Bewertung vorgesehen
-  Vorgehen noch offen
-  aus verschiedenen Gründen keine Bewertung erforderlich; nicht bedarfsplanrelevant

Projektvorschläge der Bezirksregierung Düsseldorf zur Aufstellung der ÖPNV-Bedarfsplan 2017

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
1.1	Ratinger Weststrecke	Duisburg Hbf bis Düsseldorf Hbf	Einrichtung eines S-Bahn-Betriebs auf der Ratinger Weststrecke mit den Haltepunkten Ratingen-Lintorf, Ratingen-Tiefenbroich und Ratingen-West über die Rather Strecke und Anbindung an den Hauptbahnhof Düsseldorf	Stadt Ratingen
1.2	Reaktivierung Ratinger Weststrecke (Arbeitsbezeichnung S 61)	Duisburg Hbf über Düsseldorf Hbf bis Langenfeld	Ein Fahrplankonzept sieht vor, dass ein 20'/40'-Takt möglich ist, der mit einem weiteren Kreuzungsbahnhof auf einen 20'-Takt verdichtet werden kann. Zusätzliche Infrastruktur ist notwendig.	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), Kreis Mettmann
2.1	Streckenverlängerung der Regiobahn (S 28) vom Bf Kaarster See bis Viersen Pbf	Bf Kaarster See über Willich, MG-Donk nach Viersen Pbf	Bau der Westverlängerung der Regiobahn (ehem. Kursbuchstrecke 2530) auf einer Länge von ca. 12 km zwischen dem Bf Kaarster See und dem Pbf Viersen. Zusätzliche Haltepunkte in Willich-Schiefbahn, Neersen sowie ein neuer Bahnsteig in Viersen	Kreis Viersen
2.2	S 28 Westverlängerung Regiobahn	Kaarster See bis Viersen Bf	Die Regiobahnstrecke wird vom Bahnhof Kaarster See bis Viersen Hbf eingleisig ausgebaut (ca. 14,3 km). Es gibt zwei zusätzliche Halte in Neersen und Schiefbahn. In Schiefbahn wird eine Kreuzungsmöglichkeit eingebaut. Die Strecke wird im 20 min-Takt von der S 28 befahren.	Kreis Mettmann
2.3	Regiobahn von Kaarst, Kaarster See nach Viersen	Kaarst, Kaarster See nach Viersen	a) Verlängerung der Regio-Bahn (S28) nach Westen b) Elektrifizierung	Rhein-Kreis-Neuss
2.4	Verlängerung der Regiobahn von Kaarst nach Schiefbahn/ Neersen/ Viersen	Kaarst über Schiefbahn und Neersen nach Viersen	Verlängerung von der Kaarster Endhaltestelle "Kaarster See" über das Willicher Stadtgebiet bis nach Viersen. Trassenführung über die bestehende Bahntrasse über Schiefbahn, Bhf. bzw. Neersen, Bhf.. Eine mögliche Option wäre die Weiterführung nach Venlo.	Stadt Willich
2.5	S 28 Westverlängerung Regiobahn	Kaarster See bis Viersen Bf	Es sollen ungefähr 12 km zwischen dem Bf Kaarster See und dem Pbf Viersen reaktiviert werden. Zusätzlich sollen neue Haltepunkte in Willich-Schiefbahn, MG-Neersen sowie ein neuer Bahnsteig in Viersen gebaut werden.	VRR
2.6	S 28- IKEA Kaarst - Morgensternsheide	IKEA Kaarst - Neuss BÜ Geulenstraße	Am BÜ Geulenstraße soll ein neuer Haltepunkt Morgensternsheide errichtet werden. Aufgrund der damit verlängerten Fahrzeit ist ein zweigleisiger Ausbau in diesem Abschnitt erforderlich.	Stadt Neuss

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
2.7	Ostverlängerung der Regiobahn S 28	Mettmann-Stadtwald bis Wuppertal-Vohwinkel	Verlängerung der Regiobahn nach Wuppertal Hbf. Sas Vorhaben steht im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Außenäste der Regiobahn sowie der Herstellung der Barrierefreiheit der Bahnhöfe.	VRR
2.8	Elektrifizierung und Anpassung der Bahnsteighöhen Außenäste Regiobahn S 28	Düsseldorf-Geresheim bis W-Vohwinkel und NE-Hbf bis Kaarster See	Elektrifizierung der Streckeninfrastruktur der Regiobahn einschließlich der Anpassung der Bahnsteighöhe von 96 cm auf 76 cm. Das Vorhaben steht in Zusammenhang mit der Ostverlängerung der Regiobahn nach Wuppertal.	VRR
3.1	Behindertengerechter Ausbau von Haltepunkten entlang der S5/S8, Barrierefreie Zuwegung zum Bahnsteig an der Station "Haan-Gruiten"	Linienweg der S5/S8 von Mönchengladbach Hbf bis Dortmund Hbf	Anpassung der Bahnsteighöhe und Herstellung der Barrierefreiheit. Ergänzende Anmerkung Kreis Mettmann: Am Haltepunkt Haan-Gruiten ist eine barrierefreie Zuwegung zu den Bahnsteigen herzustellen.	Kreis Mettmann
3.2	Bahnsteighöhenanpassung S5/S8	Linienweg der S5/S8 von Mönchengladbach Hbf bis Dortmund Hbf	Anpassung der Bahnsteighöhe und Herstellung der Barrierefreiheit von 21 Stationen mit einer vorhandenen Bahnsteighöhe von 96 cm auf die neue Zielbahnsteighöhe von 76 cm	VRR, Rhein-Kreis-Neuss, Stadt Erkrath, (Stadt Mönchengladbach)
3.3	Bahnsteighöhenanpassung S5/S8 und Schaffung Barrierefreiheit, hier: Wuppertal-Langerfeld	Linienweg der S5/S8 von Mönchengladbach Hbf bis Dortmund Hbf	Anpassung der Bahnsteighöhe und Herstellung der Barrierefreiheit von 21 Stationen mit einer vorhandenen Bahnsteighöhe von 96 cm auf die neue Zielbahnsteighöhe von 76 cm	Stadt Wuppertal
4.1	Wiederinbetriebnahme der Circle-Line	Mettmann - Wülfrath - Velbert - Heiligenhaus - Essen-Kettig	Wiederaufnahme des Schienenpersonennahverkehrs auf der Trasse der ehem. Niederbergbahn zwischen Mettmann, Wülfrath, Velbert, Heiligenhaus und Essen-Kettwig.	Kreis Mettmann
4.2	Wiederinbetriebnahme der Circle-Line	Wülfrath - Velbert - Heiligenhaus - Essen-Kettig	Wiederaufnahme des Schienenpersonennahverkehrs auf der Trasse der ehem. Niederbergbahn zwischen Mettmann, Wülfrath, Velbert, Heiligenhaus und Essen-Kettwig.	Stadt Wülfrath
5.1	Bahnstrecke Kleve (D) - Nijmegen (NL) Wiederinbetriebnahme/Reaktivierung der grenzüberschreitenden Bahnstrecke 2610 Kleve (D) - Kranenburg (D) - Groesbeek (NL) - Nijmegen (NL)	Kleve (D) bis Nijmegen (NL)	Wiederinbetriebnahme/Reaktivierung der grenzüberschreitenden Bahnstrecke 2610 Kleve (D) - Kranenburg (D) - Groesbeek (NL) - Nijmegen (NL)	Gemeinde Kranenburg

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
5.2	Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve - Nijmegen	Kleve bis Nijmegen	Nachdem 1991 beschlossen worden war, den Eisenbahnverkehr zwischen Nijmegen und Kleve einzustellen, wurde die Strecke nicht mehr genutzt.	VRR
5.3	Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve - Nimwegen	Kleve - Nimwegen	Reaktivierung der Bahnstrecke Kleve - Nimwegen für den SPNV	Stadt Krefeld
6.1	Ausbau Strecken Kaldenkirchen-Dülken und Rheydt Hbf-Rheydt Odenkirchen	Nettetal-Kaldenkirchen bis Viersen-Dülken und von Rheydt Hbf bis Rheydt Odenkirchen	Es handelt sich um einen zweigleisigen Streckenausbau.	VRR, Stadt Mönchengladbach, Stadt Viersen
6.2	Zweigleisiger Ausbau der Strecke Kaldenkirchen - Dülken	Zweigleisiger Ausbau der Strecke Kaldenkirchen - Dülken	Durch den zweigleisigen Ausbau der Strecke Kaldenkirchen - Dülken werden Kapazitätsengpässe beseitigt.	Stadt Krefeld
6.3	Zweigleisiger Ausbau der Strecke Rheydt - Rheydt Odenkirchen	Stadt Mönchengladbach	Durch den zweigleisigen Ausbau der Strecke Rheydt - Rheydt Odenkirchen werden Kapazitätsengpässe beseitigt.	Stadt Krefeld
6.4	Verlängerung S-Bahn S 8 von Mönchengladbach Hbf nach Mönchengladbach-Wickrath und Mönchengladbach-Rheydt-Odenkirchen	Mönchengladbach Hbf bis Mönchengladbach-Wickrath und Mönchengladbach-Rheydt-Odenkirchen	Kapazitätsanpassungen durch eine zusätzliches Gleis und signaltechnische Maßnahmen zwischen Mönchengladbach Hbf - Rheydt Hbf. Errichtung eines neuen SPNV-Haltespunktes im Bereich der Hochschule. Die Maßnahme sind vor allem der S 8 zuzuordnen.	Stadt Mönchengladbach
7.1	Reaktivierung Krefeld - Mönchengladbach-Rheydt	Mönchengladbach nach Krefeld	Die Bahnstrecke Krefeld–Rheydt ist eine größtenteils stillgelegte ca. 23 km lange Eisenbahnstrecke. Sie führt bzw. führte von Krefeld Hbf über Neersen und Mönchengladbach zum Rheydter Güterbahnhof.	VRR
7.2	Reaktivierung der Bahnstrecke Krefeld - Willich - MG	Krefeld - Willich - MG	Reaktivierung der Bahnstrecke Krefeld - Willich - Schiefbahn - MG für den SPNV	Stadt Krefeld
7.3	Ausbau der Strecke MG - KR - DU	Krefeld - Mönchengladbach - Duisburg	Ausbau der Strecke MG - KR - DU mit einem zusätzlichem Gleis um zukünftig Taktverdichtungen bzw. Kapazitätserweiterungen zu ermöglichen.	Stadt Krefeld
7.4	Ausbau der Strecke MG - KR - mittleres Ruhrgebiet	Krefeld - Mönchengladbach - Duisburg - Essen - Dortmund	Ausbau der Strecke MG - KR - mittleres Ruhrgebiet um einen Anschluss des linken Niederrheins an das RRX-System zu ermöglichen bzw. entsprechende Kapazitäten zu schaffen.	Stadt Krefeld

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
8.1	Reaktivierung Niederrheinbahn Moers-Kamp-Lintfort	Moers - Kamp-Lintfort	Schienenpersonennahverkehr auf der bislang vom GV befahrenen Strecke Kamp-Lintfort – Moers-Rheinkamp (ca. 8 km) zur Herstellung einer durchgehenden Zugverbindung zwischen Kamp-Lintfort, Moers und Duisburg.	VRR
8.2	Niederrheinbahn - Kamp-Lintfort - Moers	Moers Bf - Kamp-Lintfort	Die Stadt Kamp-Lintfort verfügt über keinen Bahnanschluss. Ziel ist es, die ehemalige Grubenanschlussbahn von Rheinkamp zum ehemaligen Bergwerk West in Kamp-Lintfort für ein Regionalbahn-Angebot zwischen Kamp-Lintfort und Duisburg zu aktivieren.	Stadt Kamp-Lintfort
9.1	Reaktivierung Moers - Neukirchen Vluyn	Moers - Neukirchen Vluyn	Reaktivierung und Anschluss einer seit 1968 nicht mehr für den SPNV genutzten Schienenstrecke	VRR
9.2	Niederrheinbahn, Neukirchen-Vluyn - Moers, Reaktivierung für den SPNV	Neukirchen-Vluyn - Moers	Die Strecke ist im Eigentum der NIAG. Bis zur schließung der Zeche Niederberg wurde sie für den Kohletransport (Schwerlastgüterzüge) und danach in geringem Umfang von der NIAG genutzt. Die Trasse ist entsprechend ausgebaut und kann für den SPNV genutzt werden.	Stadt Neukirchen-Vluyn, Stadt Moers
9.3	Reaktivierung der Bahnstrecke Krefeld - Kamp-Lintfort/Neukirchen-Vluyn	Krefeld - Duisburg - Moers - Kamp Lintfort Neukirchen-Vluyn	Reaktivierung der Bahnstrecke Krefeld - Duisburg - Moers - Kamp Lintfort - Neukirchen-Vluyn für den SPNV	Stadt Krefeld
10	Rheinquerender SPNV Krefeld - Meerbusch - Düsseldorf-Flughafenbahnhof (U81)	Krefeld - Meerbusch/Neuss - Düsseldorf	Rheinquerender SPNV zur Anbindung der linksrheinischen Städte Krefeld, Meerbusch und Neuss an den Düsseldorfer Flughafen und den Düsseldorfer Norden	Stadt Krefeld
11	Neubau Schienenweg Mönchengladbach-Voosen bis Mönchengladbach-Nordpark	Mönchengladbach-Voosen bis Mönchengladbach-Nordpark	Neubau Schienenweg Mönchengladbach-Voosen bis Mönchengladbach-Nordpark, einschließlich Bau von 3 Haltepunkten in Voosen, Rheindahlen-Ost und Nordpark sowie eines Bahnhofs am Stadion.	Stadt Mönchengladbach
12	Ausbau der RB 38 zur S 18	von (Köln) über Bedburg - Grevenbroich nach Neuss/Düsseldorf	Die RB 38 verbindet den ländlichen Bereich des Braunkohlereviere von Köln über Grevenbroich nach Düsseldorf. Diese Strecke soll durch einen Ausbau zu einer schnelleren Verbindung ausgebaut werden.	Stadt Grevenbroich
13	Streckenausbau Düsseldorf-Gerresheim - Haan-Gruiten	Düsseldorf-Gerresheim bis Haan-Gruiten	Es handelt sich um den 4-gleisigen Ausbau der Strecke	VRR
14	Ausbau Tunnel Ratingen-Hösel	Essen-Kettwig bis Bf Hösel	Es handelt sich hier um den 2-gleisigen Ausbau des Tunnels im Bereich Hösel	VRR

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
15	Ausbau Rauenthaler Tunnel	Wuppertal-Oberbarmen bis Wuppertal-Rauenthal	Es handelt sich bei dem Vorhaben um die Sanierung und Wiederinbetriebnahme einer stillgelegten Röhre des Rauenthaler Tunnels. Hierzu ist das Zufahrtsgleis in W-Oberbarmen wieder einzurichten	VRR
16	Vorhaben 13190 von Düsseldorf Hbf nach Kerpen, Horrem	Düsseldorf Hbf nach Kerpen, Horrem	RB 38 - Umwandlung einer RB in eine S-Bahnstrecke	Rhein-Kreis-Neuss
17.1	Neubau EÜ Forststraße	Stadt Düsseldorf, EÜ Forststraße	Neubau des Brückenbauwerks EÜ Forststraße im Zuge des Streckenausbaus RRX	Stadt Düsseldorf;
17.2	Neubau SÜ Lünen'sche Gasse	Stadt Düsseldorf, SÜ Lünen'sche Gasse	Neubau des Brückenbauwerks SÜ Lünen'sche Gasse im Zuge des Streckenausbaus RRX	Stadt Düsseldorf;
17.3	Neubau SÜ Überanger	Stadt Düsseldorf, SÜ Überanger	Neubau des Brückenbauwerks SÜ Überanger im Zuge des Streckenausbaus RRX	Stadt Düsseldorf;
17.4	Neubau SÜ Angermunder Straße	Stadt Düsseldorf, SÜ Angermunder Straße	Neubau des Brückenbauwerks SÜ Angermunder Straße im Zuge des Streckenausbaus RRX	Stadt Düsseldorf;
17.5	Neubau SÜ Kalkweg	Stadt Düsseldorf, Kalkweg	Neubau des Brückenbauwerks SÜ Kalkweg im Zuge des Streckenausbaus RRX	Stadt Düsseldorf;
17.6	RRX-Halt Benrath	Benrath Bahnhof	Einrichtung eines RRX-Haltes in Benrath	Stadt Düsseldorf;
18	Neue Haltepunkte in Krefeld	Stadtgebiet Krefeld	Neue Haltepunkte in Oppum-Süd (RE7/10), Lindental/Op de Pley (RE7/10) und Schicksbaum/Obergplatz (RE10)	Stadt Krefeld
19	Wiedereinrichtung Bahn-Haltepunkt Emmerich - Elten	Stadt Emmerrich, Bahn-Haltepunkt Emmerich - Elten	Wiedereinrichtung des Bahn-Haltepunktes in Emmerich - Elten im Rahmen des Ausbaus der Stationen auf den Aussenästen des Rhein-Ruhr-Express (RRX)	Stadt Emmerich
20	Neubau des Haltepunktes Mönchengladbach-Eicken/Hoven	Stadt Mönchengladbach, Bahnstrecke zwischen Mönchengladbach Hbf - Viersen im Bereich der Bahnunterführung Von-Groote-Straße	Errichtung eines neuen SPNV-Haltepunktes Mönchengladbach-Eicken/Hoven auf der Bahnstrecke Mönchengladbach Hbf - Viersen mit regelmäßigem Halt der RE 33 Aachen-Wesel und RE 13 Venlo - Hamm	Stadt Mönchengladbach
21	Gleiswechselbetrieb Strecke Essen-Düsseldorf	Essen Hbf bis Düsseldorf Hbf	Einrichten von Gleiswechselbetrieb auf der S 6 mit Überleitungen vor/nach den Tunneln Essen-Stadtwald, Essen-Werden und im Bereich Tunnel Hösel	VRR
22	Gleiswechselbetrieb Strecke Wuppertal-Vohwinkel-Wuppertal-Oberbarmen	Wuppertal-Vohwinkel bis Wuppertal-Oberbarmen	Einrichten von Gleiswechselbetrieb auf der S 8 mit Überleitungen in W-Sonnborn und Wuppertal Hbf	VRR
23	Überleitstellen Strecke Essen - Düsseldorf	Ratingen Ost bis Düsseldorf Rath	Einrichtung eines Gleiswechselbetriebes durch Überleitstellen im Bereich Ratingen Ost und Düsseldorf Rath	VRR

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
24	Überleitstellen Strecke Düsseldorf - Wuppertal-Vohwinkel	Düsseldorf-Gerresheim bis Hochdahl	Einrichten von Gleiswechselbetrieb mit Überleitungen in D-Gerresheim und Hochdahl	VRR
25	Gleiswechselbetrieb Strecke Essen - Wuppertal	Essen-Steele bis Wuppertal-Vohwinkel	Einrichtung von Überleitstellen und Gleiswechselbetrieb auf der S 9 mit Überleitungen in E-Kupferdreh, Velbert Langenfeld und Velbert-Rosenhügel	VRR
26	Elektrifizierung der Strecke Krefeld - Kleve	Krefeld - Kreis Viersen - Kreis Kleve	Elektrifizierung der Strecke Krefeld - Kleve und abschnittsweise zweigleisiger Ausbau	Stadt Krefeld
27	Elektrifizierung Millingen - Xanten	Rheinberg-Millingen - Xanten	Vorstellbar ist ein zweistufiges Verfahren mit dem Ziel der Aufnahme eines elektrifizierten Betriebs Ende 2025.	VRR
28	Elektrifizierung und Ausbau Strecke Krefeld - Kleve	Krefeld Hbf bis Kleve Bf	Elektrifizierung eines etwa 65 km langen Abschnitts zur Herstellung eines durchgängig elektrifizierten Betriebes. Herstellung weiterer zweigleisiger Abschnitte. Die Bahnhöfe sollen barrierefrei gestaltet und die Leit- und Signaltechnik erneuert werden.	VRR
29	Errichtung von Überleitstellen zwischen S-Bahn- und Fernbahngleisen	Düsseldorf - Neuss	Errichtung von Überleitstellen zwischen S-Bahn- und Fernbahngleisen auf der Strecke Düsseldorf - Neuss.	Stadt Krefeld
30	Überleitstellen Strecke Düsseldorf - Neuss	Düsseldorf Hbf bis Neuss Hbf	Einrichtung von Überleitstellen zwischen S-Bahn und Fernbahngleisen	VRR, (Stadt Mönchengladbach)
31	Bahnsteighöhenanpassung S 9	Haltern bis Wuppertal	Im Rahmen der S-Bahn-Ausschreibung wird der VRR ab Fahrplanwechsel 2019 auf der Linie S9 Fahrzeuge mit einer Fußbodenhöhe von 80 cm einsetzen. Für einen stufenlosen Einstieg in die Fahrzeuge müssen die vorhandenen Bahnsteige angepasst werden.	VRR
32	Behindertengerechter Ausbau des Bahnhofs Gustorf	Grevenbroich, Bahnhof in Grevenbroich - C	Behindertengerechter Ausbau der Bahnsteige am Bahnhof in Grevenbroich - Gustorf	Stadt Grevenbroich
33	Verlängerung der Straßenbahnstrecke ISS Dome - Ratingen West, Linie 701	Düsseldorf, SS Dome - Ratingen West	Verlängerung der Straßenbahnstrecke der Linie 701 vom ISS Dome nach Ratingen zur Erschließung weiterer Wohngebiete (5,5 km)	Stadt Düsseldorf
34	Verlängerung der Straßenbahnstrecke 705 bis Reisholz S	Düsseldorf, Eller, Vennhauser Allee - Reisholz S	Verlängerung der Straßenbahnstrecke der Linie 705 von Eller, Vennhauser Allee bis Reisholz S zur Erschließung weiterer Wohngebiete (2,7 km)	Stadt Düsseldorf
35	Verlängerung der Stadtbahnstrecke Cranachstraße - Gerresheim S	Düsseldorf, Flingern - Gerresheim S	Verlängerung der Stadtbahnstrecke von der Grafenberger Allee über Hellweg - Torfbruchstraße bis Gerresheim S zur Erschließung weiterer Wohngebiete (4,7 km)	Stadt Düsseldorf

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
36	Verlängerung der Straßenbahnstrecke 709 zur Bergischen Kaserne	Düsseldorf, Gerresheim Krankenhaus - Bergische Kaserne	Verlängerung der Straßenbahnstrecke der Linie 709 Gerresheim Krankenhaus zur Bergischen Kaserne zur Erschließung weiterer Wohngebiete (3,6 km)	Stadt Düsseldorf
37	Am Steinberg - Universität West/Süd	Düsseldorf, Am Steinberg - Universität	Linienverlängerung: Weiterführung der Straßenbahnstrecke ab Am Steinberg über die Himmelgeister Straße bis Universität (2,6 km)	Stadt Düsseldorf
38	Verlängerung der U73 Gerresheim S - Nach den Mauresköthen	Düsseldorf, Gerresheim S - Nach den Mauresköthen	Im Rahmen des städtebaulichen Neubauprojektes "Glasmacherviertel" soll die U73 von dem geplanten Endhaltestelle S-Bhf. Gerresheim in westliche Richtung über eine parallel zu der DB-Trasse verlaufende neue Straßenverbindung um ca. 1km verlängert werden.	Stadt Düsseldorf
39	Verlängerung U75 nach Gerresheim S	Düsseldorf, Eller, Vennhauser Allee - Gerresheim S	Verlängerung der Stadtbahnstrecke U75 von der Vennhauser Allee nach Gerresheim S zur Erschließung weiterer Wohngebiete (2,9 km)	Stadt Düsseldorf
40	Neubau Stadtbahnstrecke Südpark - Universität West/Mensa und Hochbahnsteige Universität Ost/Botanischer (U73/79)	Düsseldorf, Südpark - Universität West	Neubau als Abzweig von der Bestandsstrecke (Südpark - Universität Ost/Botanischer Garten) entlang der Universitätsstraße zur Universität West/Mensa (ca. 600 m) und Errichtung von Hochbahnsteigen an der Bestandshaltestelle Universität Ost/Botanischer Garten	Stadt Düsseldorf
41	Kennedydamm - Reeser Platz (Verlängerung des Stadtbahntunnels U78/U79)	Düsseldorf, Kennedydamm - Reeser Platz	Verlängerung des Stadtbahntunnels der Nordstrecke bis zur Oberflächenhaltestelle Reeser Platz (1,4 km)	Stadt Düsseldorf
42	U80 Messeumfahrung, 2. und 3. Bauabschnitt	Düsseldorf, Reeser Platz - Messe Nord	Neubau einer Stadtbahnstrecke, teilweise als Tunnellösung, vom U-Bahnhof Arena/Messe Nord zur Haltestelle Reeser Platz, mit einem neuen U-Bahnhof Messe Süd	Stadt Düsseldorf
43.1	Freiligrathplatz - Flughafen Terminal, 1. Bauabschnitt U81	Düsseldorf, Freiligrathplatz - Flughafen Terminal, 1. Bauabschnitt U81	1. Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme Handweiser - arena/Messe Nord - D-Flughafen Bahnhof - Ratingen (1,9 km)	Stadt Düsseldorf; Stadt Meerbusch
43.2	Arena/Messe Nord - Handweiser, 2. Bauabschnitt U 81	Düsseldorf, arena/Messe Nord - Handweiser	2. Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme Handweiser - arena/Messe Nord - D-Flughafen Bahnhof - Ratingen (ca. 4,5 km)	Stadt Düsseldorf;
43.3	Arena/Messe Nord - Meerbusch-Büderich - Handweiser, 2. BA U 81	Meerbusch, Arena/Messe Nord - Meerbusch-Büderich - Handweiser	2. Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme Handweiser - Meerbusch-Büderich - Arena/Messe Nord - D-Flughafen Bahnhof - Ratingen (ca. 4,5 km)	Stadt Meerbusch

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
43.4	Flughafen Terminal - Flughafen Fernbahnhof, 3. Bauabschnitt U81	Düsseldorf, Flughafen Terminal - D-Flughafen Bahnhof	3. Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme Handweiser - arena/Messe Nord - D-Flughafen Bahnhof - Ratingen (ca. 2,8 km)	Stadt Düsseldorf; Stadt Meerbusch
43.5	D-Flughafen Bahnhof - Ratingen, 4. Bauabschnitt U81	Düsseldorf, D-Flughafen Bahnhof - Ratingen	4. Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme Handweiser - arena/Messe Nord - D-Flughafen Bahnhof - Ratingen (4,3 km)	Stadt Düsseldorf; Stadt Meerbusch
43.6	Linie U81 - Abschnitt Stadtgrenze - Neuss Hbf	Neuss, Am Kaiser - Neuss Hbf	Die Linie U81 soll bis Neuss Hbf verlängert werden. Der Abschnitt wird gemeinsam mit der Linie U75 befahren. Für beide Linien muss die Haltestelle Blücherstraße barrierefrei ausgebaut werden. Die Massnahmen am Hbf sind in der Massnahmenrefassung 709 enthalten.	Stadt Neuss
44	Verlängerung der Straßenbahn SB 42 von Krefeld nach Willich/ Wekeln/ Schiefbahn	Krefeld-Fichtenhain über Willich und Wekeln nach Schiefbahn	Verlängerung von Krefelder Endhaltestelle "TEW Tor 3" bis ins Willicher Stadtgebiet. Eine Option zur Weiterführung nach Schiefbahn hin, sogar bis zu einer geplanten Regiobahn-Haltestelle, soll bestehen bleiben.	Stadt Willich
45	Linie 709 - Ausbau des Verknüpfungspunktes Neuss Hbf und Führung über den Hammfelddamm	Neuss, Th.-Heuss-Platz - Neuss Rheinparkcenter Süd	Der Bereich soll grundlegend umgestaltet, städtebaulich aufgewertet und barrierefrei ausgebaut werden. Zwischen Stadthalle und Rheinparkcenter Süd soll die Linie 709 über Augustinusstraße - Hammfelddamm geführt werden. Neuer Verknüpfungspunkt am Alexianerplatz..	Stadt Neuss
46	Barrierefreier Ausbau von Niederflur-Stadtbahn- und Straßenbahnhaltestellen	Gesamtstadt Düsseldorf	Barrierefreier Ausbau von insgesamt 110 Haltestellen an den Niederflur-Stadtbahn- und Straßenbahnhaltestellen	Stadt Düsseldorf;
47	Barrierefreier Haltestellenausbau Schlesische Straße - Vennhauser Allee	Düsseldorf, Schlesische Straße - Vennhauser Allee	Bau von Bahnsteigen für die im Mischbetrieb von Hochflur- und Niederflurfahrzeugen bedienten Haltestellen Schlesische Straße, Am Hackenbruch, Jägerstraße, D-Eller Mitte S und Vennhauser Allee im Verlauf der Straßenbahnstrecke 715 und Stadtbahnstrecke U75.	Stadt Düsseldorf;
48	Barrierefreier Haltestellenausbau Opladener Straße - Elbruchstraße	Düsseldorf, Opladener Straße - Holthausen	Bau von Bahnsteigen für die im Mischbetrieb von Hochflur- und Niederflurfahrzeugen bedienten Stadtbahnhaltestellen Opladener Straße, Ickerswarde Straße und Elbruchstraße im Verlauf der Stadtbahnstrecken U71 und U74/U77.	Stadt Düsseldorf;

Lfd. Nr	Name der Maßnahme	Lage des Vorhabens	Beschreibung des Vorhabens	Anmelder
49	Barrierefreier Haltestellenausbau Universität Ost/Botanischer Garten	Düsseldorf,, Universität Botanischer Garten	Bau von Bahnsteigen für Hochflur- und Niederflurfahrzeuge an der Haltestelle Universität, Botanischer Garten im Verlauf der Stadtbahnstrecke U73/U79	Stadt Düsseldorf;
50	Barrierefreier Haltestellenausbau Betriebshof Lierenfeld	Düsseldorf, Lierenfeld Betriebshof	Bau von Hochahnsteigen an der Stadtbahnhaltestelle Lierenfeld-Betriebshof im Verlauf der Stadtbahnstrecke U75	Stadt Düsseldorf;
51	Barrierefreier Haltestellenausbau Drususstraße - Vogesenstraße	Düsseldorf, Drususstraße - Vogesenstraße	Bau von Hochahnsteigen an den Stadtbahnhaltestellen Drususstraße, Dominikus-Kankenhaus, Nikolaus-Knopp-Platz, Heesenstraße, Aldekerkstraße, Handweiser und Vogesenstraße im Verlauf der Stadtbahnstrecke U75	Stadt Düsseldorf;
52	Barrierefreier Haltestellenausbau Prinzenallee - Lörick	Düsseldorf, Prinzenallee - Lörick	Bau von Hochahnsteigen an den Stadtbahnhaltestellen Prinzenallee, Löricker Str. und Lörick im Verlauf der Stadtbahnstrecke U74/U76	Stadt Düsseldorf;
53	Barrierefreier Haltestellenausbau Belsenplatz	Düsseldorf, Barrierefreier Haltestellenausbau Belsenplatz	Barrierefreier Ausbau des Verknüpfungspunktes Belsenplatz. Bau von Hochahnsteigen an den Stadtbahnhaltestellen Belsenplatz im Verlauf der Stadtbahnstrecke U74-U77, Bau von barrierefreien Bushaltestellen und Neuordnung des zentralen Verkehrsknotenpunktes.	Stadt Düsseldorf;
54	Barrierefreier Haltestellenausbau Luegplatz - Barbarossaplatz	Düsseldorf, Luegplatz -Barbarossaplatz	Bau von Hochahnsteigen an den Stadtbahnhaltestellen Luegplatz und Barbarossa Platz im Verlauf der Stadtbahnstrecke U74-U77	Stadt Düsseldorf;
55	Barrierefreier Haltestellenausbau Kennedydamm - Theodor-Heuss-Brücke	Düsseldorf, Kennedydamm - Theodor-Heuss-Brücke	Bau von Hochahnsteigen an den Stadtbahnhaltestellen Kennedydamm und Theodor-Heuss-Brücke im Verlauf der Stadtbahnstrecke U78/U79	Stadt Düsseldorf;
56	Sicherheit & Service - Dynamische Fahrgastinformationanzeiger	Düsseldorf, Gesamtes Stadtgebiet	Ausstattung von Haltestellen mit insgesamt 242 Dynamischen Fahrgastinformationsanzeigern	Stadt Düsseldorf;
57	Tönisvorst, Haltepunkt Benrad	Tönisvorst, Haltepunkt Benrad	Der Haltepunkt Benrad sollte ausgebaut werden.	Stadt Tönisvorst

Stand: 22.10.2015

Beschluss Projektvorschläge der Bezirksregierung Düsseldorf zur Aufstellung der ÖPNV-Bedarfsplan 2017 - Ergänzung

58	Neuschaffung eines Regionalbahnhaltepunktes Solingen-Landwehr	Solingen-Landwehr	Auf der Kursbuchstrecke 455 soll zwischen SG Hbf und Leichlingen im Bereich SG-Landwehr ein neuer SPNV-Haltepunkt eingerichtet werden.	Stadt Solingen
59	Neuschaffung S-Bahn-Haltepunkte SG-Meigen und SG-Schmalzgrube	SG Hbf - SG Schaberg	Auf der Kursbuchstrecke 458 soll zwischen SG Hbf und SG-Schaberg im Bereich Meigen und im Bereich Schmalzgrube je ein neuer SPNV-Haltepunkt eingerichtet werden.	Stadt Solingen
60	Durchbindung S-Bahnstrecke S7 nach Düsseldorf	Wuppertal - Düsseldorf	Die Attraktivierung der S-Bahnen S1 und S7 soll durch eine umsteigefreie Direktverbindung zwischen Wuppertal und Düsseldorf erfolgen.	Stadt Solingen

Stand 25.11.2015

Erläuterung zu **Anlage 1a**

Der Farbgebung der jeweiligen Maßnahme ist zu entnehmen, wie mit dieser verfahren werden soll:

- **Blau** gefärbte Maßnahmen gelten als indisponibel. Sie werden ohne Bewertung in den neuen ÖPNV-Bedarfsplan aufgenommen.
- **Rot** gefärbte Maßnahmen werden keiner Bewertung unterzogen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Maßnahmen, die als nicht bedarfsplanrelevant angesehen werden und daher ohne Bedarfsplanaufnahme realisiert werden können. Auch Maßnahmen des Bedarfsplans für die Schienenwege des Bundes bzw. Bundesverkehrswegeplans 2030 werden keiner Bewertung durch das Land unterzogen.
- Bei **gelb** gefärbte Maßnahmen ist noch zu klären, ob eine Bewertung erfolgt. Oftmals werden noch Informationen benötigt, was sich hinter der Maßnahme verbirgt und ob sie letztendlich bedarfsplanrelevant ist. Vereinzelt finden sich in dieser Kategorie auch Maßnahmen, die in der Bundesverkehrswegeplanung bisher nicht berücksichtigt sind, jedoch einen expliziten Nahverkehrsnutzen besitzen. Hier muss das weitere Vorgehen mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur abgestimmt werden.
- **Grün** gefärbte Maßnahmen werden einer Bewertung unterzogen und sind bedarfsplanpflichtig.

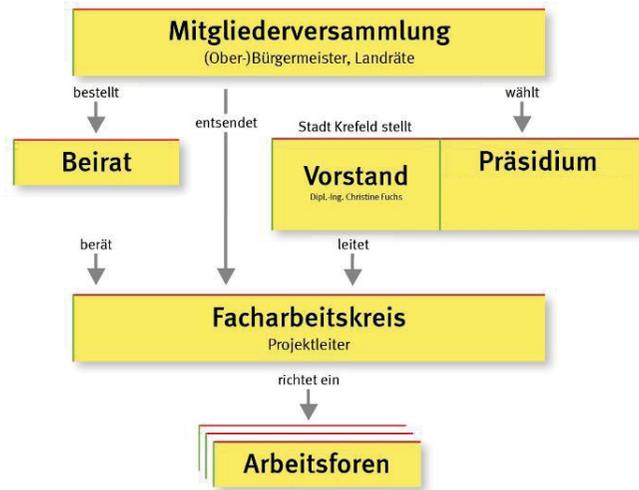
Rückfragen zu dem Thema bitte an:

Jens Petershöfer, jens.petershoefer@mbwsv.nrw.de, 0211/3843-2235

Kirsten Holling, kirsten.holling@mbwsv.nrw.de, 0211/3843-2238

Friedo Aldorf, friedo.aldorf@mbwsv.nrw.de, 0211/3843-2237

Unsere Struktur



Unsere Finanzierung

- Das Land Nordrhein-Westfalen stellt 90% des Haupttats.
- Der Eigenanteil wird aus Beiträgen der Mitglieder bereit gestellt.
 - 1993: 5.000 DM / 13 Mitglieder
 - 2016: 2.500 EUR / 80 Mitglieder
- Unternehmen FahrRad!
- Zusatzmittel: Förderanträge Bund (NRVP) und Land NRW

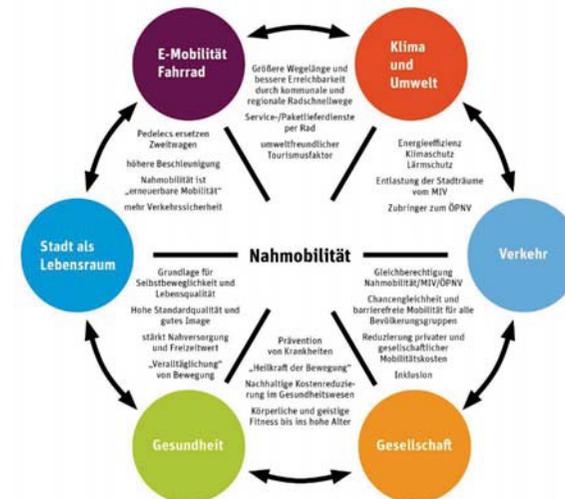


Unser Leitbild

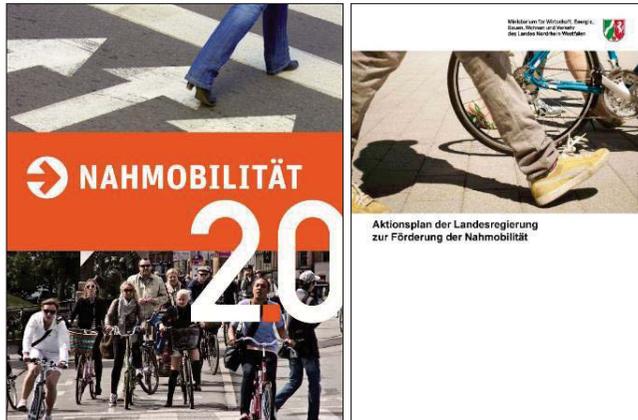


Quelle: AGFS (Hrsg.) (2012): Parken ohne Ende?

Nahmobilität 2.0 im Wirkungszusammenhang



Unser Partner: Das Land NRW



Weitere Partner



Kooperation mit anderen AGFKs

- „Gemeinsam für mehr Fahrrad- und Nahmobilitätsfreundlichkeit – Erfahrungsaustausch zur Entwicklung einer Kommunikationsstrategie“
- Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zur Gewinnung neuer Mitglieder
- Systematisch organisierter Erfahrungsaustausch
- Übertragbar auf andere Bundesländer
- Projektförderung 80% durch BMVI
- Vorstellung auf der Fahrradkommunalkonferenz 2016 in Erlangen

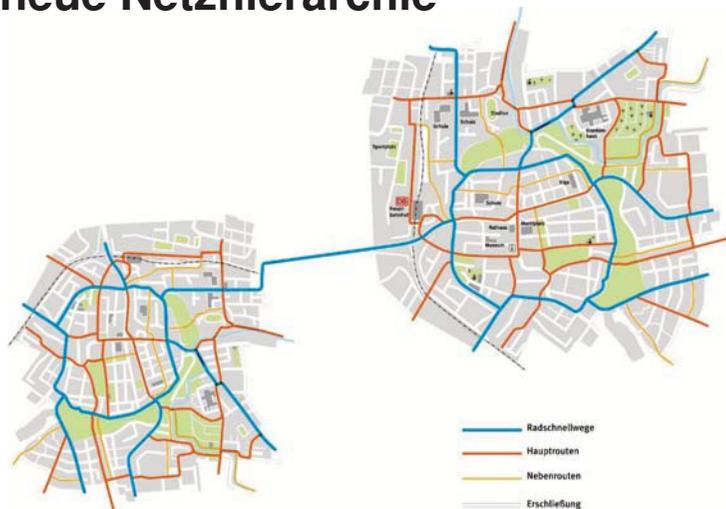


Im Fokus der AGFS: Radverkehr

Radverkehr als System – in Dortmund



Die neue Netzhierarchie



Quellen: Eigene Darstellung

Radschnellwege

- ... sind hochwertige, direktgeführte und leistungsstarke Verbindungen sowohl zwischen Kommunen (regional) als auch in städtischen Räumen (kommunal).
- ... bieten kommunal und regional die Chance neue Reichweiten, neue Räume und neue Zielgruppen für den Radverkehr zu erschließen.



Quellen: Bild P3 Agentur



Kooperation zu Radschnellwegen

Partner:



Ziel:

Förderung von Radschnellwegen in Nordrhein-Westfalen
Positionierung von NRW als Vorreiter bei Radschnellwegen

Freunde & Förderer Radschnellwege in NRW

Partner:



Ziel:

- Öffentlichkeitswirksame Unterstützung von Radschnellwegen

Freunde & Förderer Radschnellwege in NRW

- Abgabe eines Statements, z.B. „Auf Radschnellwege geht's in die Zukunft, weil ...“
 - Veröffentlichung mit Bild und Namen auf der neuen Website Radschnellwege in NRW
 - Verwendung der Statements bei Presseinformationen und Veröffentlichungen
- Perspektivische Mitwirkung:
 - Einsprechen / Aufnehmen der Statements zur Verwendung in Social Media, Imagefilmen etc.
 - Interviews für die Kommunikationsformate der AGFS
- Fernziel: Aktives Aussenden von Pro-Radschnellwege-/ Pro-Radverkehr-Botschaften

Fahrradstraßen I

Bürgerbroschüre:

1. Zentrale Verteilung
Über das Internet, auf Messen und Events, z.B. NRW-Tag
2. Verteilung in den Kommunen (regional)
Auslage in Rathäusern und anderen POI, auf Aktionsständen, Bürgerfesten in der direkten Kommunikation mit den Bürgern
3. Verteilung in den Kommunen (lokal)
Gezielter Einsatz bei Neuanlage einer Fahrradstraße mit lokalen, straßenbezogenen Informationen



Fahrradstraßen II

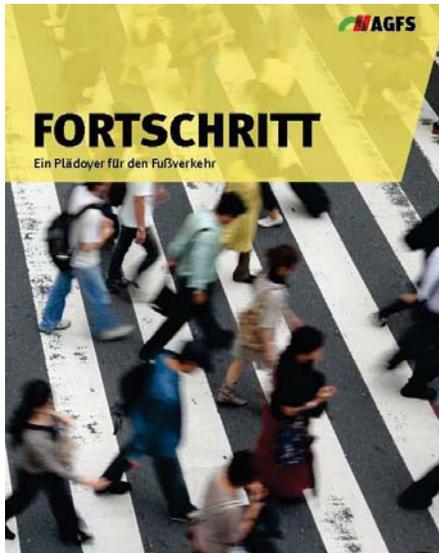
In der Erarbeitung: Handlungsleitfaden für Planer

- Anlass:** Wunsch der AGFS-Projektleiter nach einer planungsunterstützenden Publikation
- Ziel:** Hinweise für die Planung von Fahrradstraßen und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Maßnahmen:** Handlungsleitfaden (PDF, Kleinauflage Druck für AGFS-Mitglieder)

Im Fokus der AGFS: Fußverkehr

Renaissance des Bürgersteigs





Kfz-Parken – Schlüsselfaktor für Urbanität und Nahmobilität

- Kfz-Parken kann nicht länger privilegierte Nutzung des Straßenraums sein
- Höhe der Bußgelder muss hinterfragt werden
- Reprivatisierung des Parkens
- Thema muss in den Köpfen der Entscheider „neu“ verortet werden
- Lösungsorientierte Diskussion nicht gegen die Autofahrer, sondern für Gleichberechtigung der Verkehrsmittel



Förderung des Fußverkehrs

- Anlass:** AGFS hat Fußgänger in ihr Themenspektrum aufgenommen
- Ziel:** Förderung und Planung des Fußverkehrs in den AGFS-Kommunen anzustoßen
- Maßnahmen:** Arbeitskreis (drei Sitzungen)
Handlungsleitfaden (pdf, Kleinauflage Druck für AGFS-Mitglieder)
Webseite (nahmobilitaet.info)

**Im Fokus der AGFS:
Bewegung & Gesundheit**

Sitzen – Die unterschätzte Gefahr



Quelle: Stern, Nr. 16, April 2015

Bewegung ist die beste Medizin



Quelle: Grafik P3 Agentur

Bewegungsaktivierende Infrastruktur



Quelle: P3 Agentur



Quartier in Bewegung

- Umsetzung Mitte 2017
- Modellkommunen:
 - Hamm und
 - Oberhausen
- 4 Wochen Vorbereitung
- 12 Wochen Aktion
- 4 Nachbereitung



QUARTIER IN BEWEGUNG
ICH BIN DABEI

eBike-Festival Dortmund 2016



vivavelo-Kongress Berlin

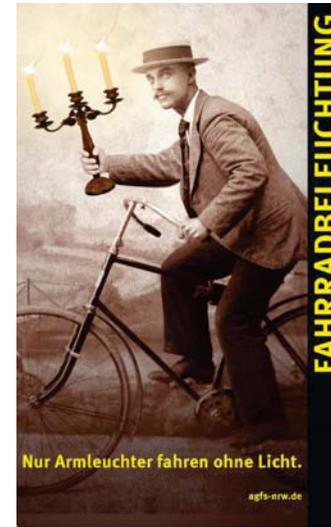


NRW-Tag in Düsseldorf





Aktion Licht



IMPRESSUM

Herausgeber
AGFS Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.
 Vorstand: Christine Kuchs
 c/o Spilhaus Stadt Krefeld
 Von der Leyen Platz 1
 47799 Krefeld
 www.agfs-nrw.de

© Köln, August 2016

Redaktion, Gestaltung und Produktion
P3 Agentur für Kommunikation und Mobilität, Köln
 www.p3-agentur.de

Fachliche Betreuung
PS Planerbüro Mobilität für urbane Mobilität
 www.planerbuero-stadt.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Mobilien für Bauen, Wohnen, Stadterneuerung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

 www.mbwsv.nrw.de

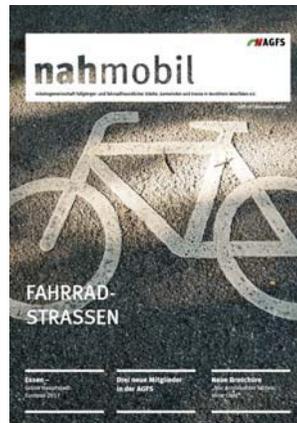
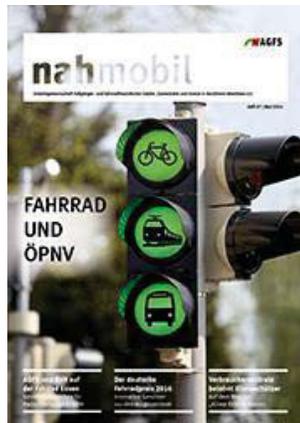
ABUS www.abus.de

BURCH & MÜLLER Busch + Müller
 www.burmu.de

PAUL LANGE & CO. Paul Lange & Co.
 www.paul-lange.de

Radlager Radlager Köln
 www.radlager.de

Magazin „nahmobil“



Mitgliederversammlung

- Ort: Ratssaal der Landeshauptstadt Düsseldorf
- Datum: 8. Dezember 2016



Facharbeitskreissitzung (4 / Jahr)



Quelle: P3 Agentur

AGFS-Kongress 2017

- Thema: 200 Jahre Fahrrad – der AGFS-Kongress
- Moderation:
Gisela Steinhauer
Radio-Moderatorin
(WDR, Deutschlandradio),
freie Journalistin



42

Der Deutsche Fahrradpreis 2017

- Bewerbungsphase für die Projekte: 01.11.2016 bis 15.01.2017
- Preisverleihung am 3.4.2017 in Mannheim auf dem Nationalen Radverkehrskongress
- Persönlichkeit / Projekt
- Foto- / Videowettbewerb
- Infos in Kürze auf der Webseite

43

Messestand 2017



Generation Fahrrad

Ziele:

- Aufwertung des Images des Fahrrades
 - Wahrnehmung des Fahrrades als eigenständige Mobilitätsform
 - Verbindung von Fahrrad und modernem Lifestyle
- und
- Beitrag der AGFS zum Jubiläum 200 Jahre Fahrrad (2017)



Ausblick 2017

- Mission Statement Unternehmen FahrRad!
- Umsetzung Generation Fahrrad
- Fachtagung Nahmobilitätsförderung
- Planerwerkstatt Nahmobilität 2.0
- Zahlen, Daten, Fakten rund um die Nahmobilität

Dezernat 25
25.17.01.01

Düsseldorf, 16.11. 2016
H. Busch, -3281

DB-Strecken „ABS 46/2 Grenze D/NL - Emmerich – Oberhausen („Betuwe“-Linie“) und „Rhein-Ruhr-Express (RRX)“

Aktuelle Sachstandsmitteilung für den VA des Regionalrats

Seit der letzten Sachstandsmitteilung an den VA mit Datum vom 01.07.2016 stellen sich die Verfahrensstände bei der BR Düsseldorf wie folgt dar:

1. Verfahren Errichtung 3. Gleis „Betuwe“

Hierzu sollen 12 Planfeststellungsverfahren geführt werden. Bei der BR Düsseldorf sind über das Eisenbahnbundesamt mittlerweile **alle zwölf** Anträge zur Durchführung der Anhörungsverfahren eingegangen:

- PFA 3.1 Rees-Haldern

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind abgeschlossen. Die Einwendungsfrist endete am 23.02.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Diese Gegenäußerung liegt der BR seit dem 14.11.2013 vor und ist Grundlage für weitere durch die BR durchzuführende Abstimmungen sowie für den sich anschließenden Erörterungstermin.

Der Erörterungstermin hat am 11.06.2014 im Bürgerhaus der Stadt Rees stattgefunden. Der Termin konnte in Anwesenheit von ca. 85 Personen, davon 60 private Einwender, an einem Tag durchgeführt werden. Es herrschte dabei eine sachliche Atmosphäre, so dass es gelang, die themenorientierte Tagesordnung umfassend zu erörtern.

Die sich anschließende Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange hat ergeben, dass noch Anpassungen vorgenommen werden müssen, deren Bearbeitung andauert.

Wegen der notwendigen Anpassungen ist bei der DB Projektbau ein Deckblattverfahren in Bearbeitung, welches noch 2015 bei der BR vorgelegt werden soll.

Insoweit ist die Fertigung eines Anhörungsberichts derzeit nicht aktuell. Nach Eingang des angekündigten Deckblattes ist zu prüfen, welche Schritte zur Beendigung des Anhörungsverfahrens durchgeführt werden müssen.

Am 12. November 2015 ist das Deckblatt bei der BR Düsseldorf eingegangen. Bevor mit der Fertigung des Anhörungsberichts begonnen werden kann, findet derzeit bezüglich der Änderungen die Abstimmung mit den Trägern der Öffentlichen Belange und einzelner privater Betroffenen statt.

Die Stellungnahmen der ca. 30 privaten Einwender und der betroffenen Träger der Öffentlichen Belange werden derzeit ausgewertet und der DB Netz AG zeitnah zur Stellungnahme übersandt. Im Anschluß an die Auswertung wird der Anhörungsbericht fertig gestellt.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **260** Stück]

- PFA 1.1 Oberhausen

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind abgeschlossen. Die Einwendungsfrist endete am 21.03.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und dort bearbeitet. Die daraufhin von der DB erstellte Gegenäußerung liegt der BR seit dem 24.06.2013 vor.

Nach Prüfung der Gegenäußerung auf die Erörterungsreife und deren Überarbeitung wurde am 20.11.2013 in Oberhausen der (erste „Betuwe“-)Erörterungstermin durchgeführt. Von den rd. 30 Einwendern haben 13 am Termin teilgenommen. Von den TöB waren 19 Vertreter anwesend. Der Termin konnte in sachlich-konstruktiver Atmosphäre an einem Tag durchgeführt werden. Hauptdiskussionspunkte waren erwartungsgemäß Grundstücksinanspruchnahmen, Lärmbeeinträchtigungen und BÜ-Beseitigung bzw. –ersatz. Im Nachgang sind von der DB verschiedene Erläuterungen sowie Änderungen/Ergänzungen des Antrags als sogenanntes Deckblatt vorzulegen und zu prüfen. Danach ist der Antrag zur abschließenden Prüfung und Entscheidung an das EBA als Planfeststellungsbehörde zurückzugeben.

Die Ergänzungen sind als Deckblatt am 19.10.2014 bei der BR Düsseldorf eingegangen. Nach inhaltlicher Überprüfung der Unterlagen und nach der Beteiligung der jeweils betroffenen Träger der Öffentlichen

Belange wurde der erste Betuwe- Anhörungsbericht fertiggestellt und im April 2015 an das Eisenbahnbundesamt versandt.

Seit dem 01.10.2015 liegt nunmehr der Planfeststellungsbeschluss des EBA vor. Hierin enthalten ist eine Einzelfallentscheidung für eine zusätzliche Schallschutzwand

von 250 m Länge im Gleisdreieck „Grafenbusch“. Zum Sicherheitskonzept hat das EBA einen Vorbehalt für die Löschwasserversorgung (96 m³/h bei einem Abstand der Entnahmestellen von ca. 300 m); dies wird von der DB gutachterlich auf Einhaltung untersucht. Ferner hat das EBA die Breite von 1,60m der Zuwegungen und Zugangstüren in Schallschutzwänden für diesen Abschnitt bestätigt.

Die Stadt Oberhausen hat gegen den Planfeststellungsbeschluss des EBA fristgerecht Klage eingereicht. Genaue Inhalte der Klageschrift sind derzeit noch nicht bekannt.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **30** Stück]

- PFA 3.3 Emmerich-Praest

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind ebenfalls abgeschlossen. Die Einwendungsfrist endete am 02.05.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und wurden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt der BR Düsseldorf seit dem 15.07.2014 vor.

Am 04.03.2015 hat der Erörterungstermin in der Schützenhalle Kapaunenberg in Emmerich stattgefunden. Es haben neben den Vertretern der BR und der Antragstellerin ca. 20 Vertreter von Trägern öffentlicher Belange sowie ca. 80 private Einwender teilgenommen. Der Termin konnte in einer sachlichen und ruhigen Atmosphäre am Ende des ersten Tages abgeschlossen werden. Hauptschwerpunkte waren die Lärmbelastigungen, das Sicherheitskonzept und die Eisenbahnkreuzungen. Die Verhandlung hat ergeben, dass Korrekturen im Rahmen eines Deckblattverfahrens notwendig werden.

Medieninteresse war nicht festzustellen.

Das Deckblatt zur Änderung der Planunterlagen wurde über das EBA vorgelegt und wird zurzeit geprüft.

Neu: Die Offenlage des Deckblattes hat am 07.11.2016 begonnen und dauert bis zum 06.12.2016. Die sich anschließende Einwendungsfrist endet am 20.12.2016.

[Einwendungen **780** Stück]

- PFA 1.4 Voerde

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind ebenfalls abgeschlossen. Die Einwendungsfrist für private Einwender endete am 05.12.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und wurden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt seit dem 22.09.2014 bei der BR Düsseldorf vor.

Am 18.11. und 19.11.2015 hat der Erörterungstermin in der Kathrin-Türks-Halle in Dinslaken stattgefunden. Am ersten Tag waren insgesamt 150 Personen anwesend, hiervon ca. 120 private Einwender und 30 Vertreter öffentlicher Belange. Am zweiten Tag waren noch ca. 50 Privatpersonen und ca. 20 Vertreter öffentlicher Belange anwesend. Schwerpunktmäßig wurden die Themen Lärm, Lärmschutz, Gestaltung des Bahnhofs Voerde sowie die Schließung des Bahnübergangs Schwanenstraße besprochen.

Der Erörterungstermin hat ergeben, dass sich ein Deckblattverfahren mit dem Ziel der Plananpassung anschließen wird. Die Fertigstellung dieses umfangreichen Deckblattes durch die Vorhabensträgerin DB Netz AG bleibt vorerst abzuwarten.

Das Deckblatt zur Änderung der Planunterlagen wurde über das EBA vorgelegt und wird derzeit geprüft.

Neu: Derzeit läuft eine sogenannte beschränkte Offenlage, bei der die konkret Betroffenen sowie Träger Öffentlicher Belange jeweils gezielt angeschrieben werden. Für die Betroffenen werden die kompletten Deckblattunterlagen vor Ort bei der Stadtverwaltung Voerde zur Einsicht bereit gehalten. Die Einwendungsfrist läuft bis zum 20.12.2016.

[Einwendungen: **890** Stück, zuzüglich **1.300** via Unterschriftsliste]

- PFA 1.3 Dinslaken

Die Auslegung und das Beteiligungsverfahren sind auch hier abgeschlossen. Die Einwendungsfrist für private Einwender endete am 18.12.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und wurden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt seit dem 30.10.2014 bei der BR Düsseldorf vor.

In Abstimmung mit der DB Projektbau wurde festgelegt, dass der Erörterungstermin ab dem 25.11.2015 in der Kathrin-Türks-Halle in Dinslaken durchgeführt wird.

Dieser Erörterungstermin hat am 25. und 26. November 2015 in der Kathrin-Türks-Halle stattgefunden.

Inhaltlich wurde in teilweise angespannter Stimmung diskutiert, wobei viele Fragen offen blieben. Auch in diesem PFA wird es im Anschluß des Erörterungstermins ein Deckblattverfahren zur Anpassung der Planunterlagen und zu möglichen Lösungen von Streitpunkten geben, welches abzuwarten bleibt.

Neu: Die Deckblattunterlagen sind mittlerweile bei der BR Düsseldorf eingegangen und werden derzeit geprüft. Nach einer ersten Einschätzung wird wegen einer Vielzahl von neuen Betroffenheiten eine erneute Offenlage notwendig werden.

[Einwendungen: **580** Stück]

- PFA 2.3 Hamminkeln-Mehrhoog

Die Offenlage der Antragsunterlagen in Hamminkeln begann am 11.03.2013 und endete am 10.04.2013. Die sich anschließende zweiwöchige Einwendungsfrist endete am 24.04.2013. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übersandt und wurden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt seit dem 12.12.2014 bei der BR Düsseldorf vor.

Der Erörterungstermin hat ab dem 13.04.2016 im Bürgerhaus Hamminkeln stattgefunden. Am ersten Tag waren ca. 180 private Einwender sowie 20 Vertreter von Trägern Öffentlicher Belange erschienen. Auch an den beiden folgenden Verhandlungstagen kamen jeweils ca. 100 Privateinwender und 10 Vertreter der Träger Öffentlicher Belange. An allen drei Tagen wurde sehr detailliert vor allem über den Lärmschutz und die Erschütterungsproblematik diskutiert. Die von der Stadt Hamminkeln sowie einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern geforderte Troglage der Gleise im Bahnhofsbereich Mehrhoog stand dabei streitig im Mittelpunkt. An allen Tagen wurden die angesprochenen Themen sachlich besprochen. Da nicht alle Tagesordnungspunkte abgehandelt werden konnten, wird dieser Erörterungstermin voraussichtlich im Juni 2016 fortgesetzt. Hierzu wird es wieder eine öffentliche Bekanntmachung geben.

Die Weiterführung des Erörterungstermins wurde am 14. und 15. 06. 2016 wieder im Bürgerhaus Hamminkeln durchgeführt. In sachlicher Atmosphäre konnten die noch offenen Punkte der Tagesordnung behandelt und der Anhörungstermin abgeschlossen werden. Der Erörterungstermin hat ergeben, dass sich ein Deckblattverfahren mit dem Ziel der Plananpassung anschließen wird. Die Fertigstellung dieser Planänderungen durch die Vorhabenträgerin DB Netz AG bleibt vorerst abzuwarten.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **919** Stück]

- PFA 3.2 Rees

Der Planfeststellungsantrag wurde als siebtes Verfahren am 14.06.2013 bei der BR eingereicht. Die Offenlage der Antragsunterlagen in Rees begann am 07.10.2013 und endete am 06.11.2013. Die Einwendungsfrist endete am 20.11.2013.

Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB im Rahmen des Einwendungsmanagements übermittelt und wurden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau ist bei der BR Düsseldorf am 24.06.2015 eingegangen.

Der Erörterungstermin ist für den Zeitraum vom 24.10. bis 27.10. 2016 im Bürgerhaus in Rees terminiert.

Neu: Am 24.10.2016 startete in Rees im Bürgerhaus der Erörterungstermin. Zu diesem nicht öffentlichen Termin sind von den ca. 1.400 Privateinwendern 90 erschienen, dazu kamen 10 Vertreter Öffentlicher Belange. Am 25.10.2016 waren ca. 40 Privateinwender und 5 TÖB-Vertreter anwesend. Am Nachmittag konnte der Erörterungstermin abgeschlossen werden. Insgesamt standen die Themen Lärmschutz und Schließung der Bahnübergänge in Empel und Millingen im Vordergrund. Trotz teilweise starker Betroffenheit konnten alle Themen in sachlicher Atmosphäre behandelt werden. Wegen einiger notwendiger Änderungen in der Planung wird sich ein sog. Deckblattverfahren anschließen.

[Einwendungen: **1404** Stück]

- PFA 2.1 Friedrichsfeld

Der Planfeststellungsantrag wurde der BR am 15.08.2013 vorgelegt. Die Offenlage der Antragsunterlagen begann am 22.10.2013 und endete am 21.11.2013. Die Einwendungsfrist endete am 05.12.2013.

Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB im Rahmen des Einwendungsmanagements übermittelt und wurden dort zur Gegenäußerung bearbeitet.

Die Gegenäußerung der DB Projektbau liegt seit dem 19.02.2015 bei der BR Düsseldorf vor.

Der Erörterungstermin hat am 09. und 10.03.2016 in der Schützenhalle Ullrichstrasse in Wesel stattgefunden. Am ersten Tag waren ca. 100 private Einwender und 30 Vertreter der Öffentlichen Belange erschienen. Am 10.03.2016 konnte der Termin vor ca. 30 privaten Einwendern und 10 Vertretern der Öffentlichen Belan-

ge beendet werden. Schwerpunkte waren der Lärmschutz, das Sicherheitskonzept sowie die Gestaltung des Bahnhofsbereiches. Hierbei ging es vor allem um die Lärmschutzwände und um den Zugang mit Rampen und Aufzügen. Der gesamte Termin fand in sachlicher und diskussionsfreudiger Atmosphäre statt. Wegen einiger Planänderungen wird auch in diesem Planfeststellungsabschnitt ein sogenanntes Deckblatt erstellt werden, so dass der Fortgang des Verfahrens abzuwarten bleibt.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **404** Stück]

- PFA 2.2 Wesel

Der Planfeststellungsantrag wurde am 05.09.2013 bei der BR eingereicht. Die Offenlage der Antragsunterlagen in Wesel begann am 04.11.2013 und endete am 03.12.2013. Die Einwendungsfrist war am 17.12.2013 beendet.

40% der privaten Einwendungen sind der DB Projektbau am 14./15.10. 2014 zur Bearbeitung der Synopse übergeben worden. Die restlichen Unterlagen wurden komplett vom 09.-11.03. 2015 der DB Projektbau zur Bearbeitung der Synopse übergeben.

Die Gegenäußerung der DB Netz AG liegt seit dem 30.03.2016 bei der Bezirksregierung Düsseldorf vor. Wegen der hohen Zahl von privaten Einwendungen wird die Vorbereitung des folgenden Erörterungstermins eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

Der Erörterungstermin ist für den Zeitraum vom 12.12. bis 15.12. 2016 in der Stadthalle Wesel terminiert.

(kein geänderter Sachstand)

[Einwendungen: **2350** Stück]

- PFA 1.2 Oberhausen-Sterkrade

Der Planfeststellungsantrag wurde der BR Düsseldorf als 10. Verfahren am 12.11.2013 vorgelegt. Die Unterlagen wurden daraufhin auf deren Tauglichkeit für die Offenlage geprüft.

Die Offenlage der Antragsunterlagen in Oberhausen hat am 03.02.2014 begonnen und endete am 02.03.2014. Die Einwendungsfrist lief am 17.03.2014 ab. Die Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange ist erfolgt.

Die Abgabe aller Unterlagen an die DB Projektbau zur Erstellung einer Synopse fand am 24.06.2014 statt. Diese liegt seit dem 30.04.2015 vor.

Derzeit werden auch noch bauplanungsrechtliche Differenzen geprüft. Seitens der DB Projektbau wurde deshalb schon zum jetzigen Zeitpunkt ein umfangreiches Deckblattverfahren angekündigt, dessen Bearbeitung insoweit parallel zur weiteren Synopsenbearbeitung stattfindet. Deshalb ruht die inhaltliche Prüfung und Abstimmung mit den Trägern der Öffentlichen Belange derzeit, weil zunächst die Auswirkungen, die durch die Deckblattänderungen entstehen können, abgewartet werden müssen. Nur auf diesem Wege ist garantiert, dass eine vollständige Gegenäußerung zur Vorbereitung des Erörterungstermins erstellt werden kann.

Als Besonderheit wurde die Möglichkeit geprüft, ein Kompensationsgrundstück im Rahmen der Veränderungssperre befristet für die Unterbringung von Flüchtlingen zu nutzen. Zu diesem Thema ist am 06.03 2015 die Vereinbarung über die befristete Nutzung dieses Kompensationsgrundstückes für Flüchtlingsunterbringung, die von der Stadt Oberhausen und der DB Projektbau unterschrieben wurde, bei der BR Düsseldorf eingegangen. Zu dieser befristeten Außerkraftsetzung der geltenden Veränderungssperre wurde die Zustimmung erteilt.

Das angekündigte Deckblatt ist am 12.02.2016 bei der Bezirksregierung Düsseldorf eingegangen. Nach Prüfung der Unterlagen wird eine Offenlage noch vor den Sommerferien vorbereitet.

Die Offenlage der Deckblattunterlagen hat im Zeitraum vom 23.05. 2016 bis 23.06. 2016 stattgefunden. Die Frist für die Einwendungen endete am 07.07. 2016.

Neu: Die im Deckblattverfahren eingegangenen Stellungnahmen und privaten Einwendungen wurden nach den Sommerferien 2016 der DB Netz AG im Rahmen des Einwendungsmanagements zur Synopsenbearbeitung übergeben. Die fertig gestellte Synopse liegt seit dem 17.10.2016 bei der BR Düsseldorf vor und wird derzeit zur Vorbereitung eines Erörterungstermins im Jahr 2017 bearbeitet.

(Einwendungen: **660** Stück)

-PFA 3.4 Emmerich

Der Planfeststellungsantrag wurde der BR Düsseldorf als 11. Verfahren am 18.02.2014 vorgelegt. Nach der Prüfung der Unterlagen bezüglich der Tauglichkeit zur Offenlage wurde diese vom 14.05.2014 bis zum 13.06.2014 durchgeführt, die Einwendungsfrist für private Einwendungen endete am 27.06.2014.

Die eingegangenen Stellungnahmen und privaten Einwendungen wurden der DB Projektbau im Rahmen des Einwendungsmanagements zur Synopsenbearbeitung im Zeitraum vom 20. – 22. 07. 2015 übergeben.

Neu: Die Synopse wurde von der DB Netz AG bearbeitet und am 18.08.2016 der BR Düsseldorf übergeben. Derzeit wird der Gesamtvorgang bearbeitet und ein Erörterungstermin für das Jahr 2017 vorbereitet.

(Einwendungen: **900** Stück)

-PFA 3.5 Emmerich-Elten

Der Planfeststellungsantrag wurde der BR Düsseldorf am 04.06.2014 als letzter Antrag vorgelegt. Nach Vornahme der Unterlagenprüfung wurde die Offenlage kurzfristig vorbereitet und hat in der Zeit vom 27.10.2014 bis zum 26.11.2014 stattgefunden. Die Frist für private Einwendungen endete am 10.12.2014. Wegen der Grenznähe zu den Niederlanden musste in diesem einen PFA zeitgleich eine Offenlage in den Niederlanden erfolgen.

Die Ende letzten Jahres abgeschlossene Offenlage hat ergeben, dass ca. 900 private Einwendungen geltend gemacht worden sind. Aus den Niederlanden sind weder private Einwendungen noch Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange eingegangen.

Nach eingehender Bearbeitung wurden die eingegangenen Stellungnahmen und privaten Einwendungen wurden der DB Projektbau im Rahmen des Einwendungsmanagements zur Synopsenbearbeitung im September 2015 übergeben.

(kein geänderter Sachstand)

(Einwendungen: **870** Stück)

Ausblick

Im Jahr 2014 konnten verabredungsgemäß von der DB Projektbau alle noch fehlenden PFA'e vorgelegt werden. Das hat dazu geführt, dass von der BR Düsseldorf bis Jahresende 2014 alle zwölf PFA'e offengelegt werden konnten.

In den kommenden Jahren werden auf der Grundlage der neuen Personalsituation die noch nicht erledigten neun Erörterungstermine in Abstimmung mit der DB Projektbau zeitgerecht durchgeführt. Bis Ende des Jahres 2015 sind die ersten zwei Termine festgelegt worden, der PFA 1.4 Voerde ab dem 18.11.2015 sowie der PFA 1.3 Dinslaken ab dem 25.11.2015. Für das erste Quartal 2016 sind die Erörterungstermine für die PFAe 2.3 Hamminkeln-Mehrhoog und 2.1 Friedrichsfeld eingeplant.

Nach Abschluss der jeweiligen Anhörungsverfahren wird das EBA als Planfeststellungsbehörde die endgültigen Beschlüsse fertigen.

Mit den beschriebenen Terminierungen sind alle bei der BR Düsseldorf bis Mai 2015 eingegangenen acht Synopsen in konkreter Bearbeitung, wobei der PFA 1.2 wegen der beschriebenen Deckblattproblematik eine Sonderstellung hat.

Insoweit muss derzeit lediglich der am 24.06.2015 neu eingegangene PFA 3.2 Rees für das weitere Jahr 2016 eingeplant werden, wobei dabei auch das andere Großvorhaben RRX in den Fokus genommen werden muss. Damit sind im Betuwe-Verfahren bezogen auf den Eingang der Synopsen bei der BR Düsseldorf nur noch drei PFAe (2.2 Wesel, 3.4 Emmerich und 3.5 Emmerich-Elten) offen.

Die Vorhabenträgerin DB Netz AG hat den Eingang der umfangreichen Synopse für den PFA 2.2 Wesel für das Ende des 2. Quartals 2016 angekündigt. Als nächster Erörterungstermin wird der PFA 3.2 Rees vorbereitet. Geplant ist derzeit eine Terminierung im Herbst 2016.

Die Synopse für den Planfeststellungsabschnitt 2.2 Wesel ist am 30.03.2016 eingetroffen. Nachdem mittlerweile 7 von 12 Erörterungsterminen stattgefunden bzw. begonnen haben, wird als nächster Erörterungstermin der Planfeststellungsabschnitt 3.2 Rees konkret für Oktober 2016 eingeplant. Als neunter Termin wird dann der umfangreiche Planfeststellungsabschnitt 2.2 Wesel stattfinden.

Das Jahr 2016 wird in Wesel mit dem 9. Erörterungstermin abgeschlossen. Der 10. Und 11. Erörterungstermin werden für das erste Halbjahr 2017 vorbereitet, sodass lediglich der letzte von 12 Planfeststellungsabschnitten in Emmerich Elten (3.5) noch nicht abschließend geplant werden kann. Somit werden ab dem Jahr 2017 nicht mehr die Vielzahl von Erörterungsterminen im Vordergrund stehen. Den Schwerpunkt der Bearbeitung bei der BR Düsseldorf wird die häufige, teilweise gleichzeitige Fertigstellung von umfangreichen Anhörungsberichten darstellen.

2.

Verfahren Rhein-Ruhr Express (RRX)

In diesem Großprojekt sollen insgesamt 13 Planfeststellungsverfahren geführt werden, davon fallen 8 Verfahren in die Zuständigkeit der BR Düsseldorf. Bei der BR liegen derzeit die folgenden **drei** Verfahren vor:

- PFA 1.3 Leverkusen-Rheindorf – Langenfeld-Berghausen

Der Antrag wurde ab dem 23.04. bis zum 22.05.2012 in der Stadt Langenfeld ausgelegt. Die Einwendungsfrist endete am 05.06.2012. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen wurden der DB übermittelt und wurden dort zur Gegenäußerung bearbeitet. Die Gegenäußerung wurde der BR von der DB vorgelegt und zwischenzeitlich auf die Geeignetheit zur Durchführung eines Erörterungstermins geprüft.

Der Erörterungstermin hat am 22.01.2014 stattgefunden. Der eintägige Termin mit etwa 80 Teilnehmern ist sachlich verlaufen, in einzelnen Streitpunkten konnte eine Lösung gefunden werden. Der Termin hat aber auch ergeben, dass Planänderungen im Rahmen eines Deckblattverfahrens durchzuführen sind, bevor der Anhörungsbericht des Dezernates 25 zur Versendung an das Eisenbahnbundesamt vorbereitet werden kann.

Im April 2015 ist das Deckblatt bei der Bezirksregierung eingegangen. Wegen der möglichen Betroffenheiten vor allem bei geänderten Lärmschutzbereichen war eine Offenlage der neuen Unterlagen in Langenfeld notwendig, deren Vorbereitung wegen der zeitlichen Dringlichkeit und wegen der Notwendigkeit, bis zu den Sommerferien die Offenlage abgeschlossen zu haben, unmittelbar vorgenommen wurde. Sie hat im Zeitraum vom 11.05. – 10.06.2015 im Rathaus der Stadt Langenfeld stattgefunden, die 14-tägige Einwendungsfrist endete am 24.06.2015.

Ca. 25 neue auf die Deckblattänderungen bezogenen privaten Einwendungen sind fristgerecht erhoben worden. Es ist mit der DB Projektbau verabredet, die jetzt notwendigen Maßnahmen wie z.B. die Synopsenerstellung vorrangig zu bearbeiten. Der Erörterungstermin soll am 16.12.2015 in Langenfeld stattfinden.

Der Erörterungstermin für das Deckblattverfahren hat am 16. Dezember 2015 im Schauplatz der Stadthalle Langenfeld stattgefunden. Wie zu erwarten war die Anwesenheit von privaten Einwendern (7) und auch von Vertretern von Trägern Öffentlicher Belange (4) gering. Der Termin konnte sachlich und thematisch konzentriert am Mittag beendet werden. Es steht nach der Auswertung des Wortprotokolls im 1. Quartal 2016 zu erwarten, dass anschließend ein abschließender Anhörungsbericht seitens der BR Düsseldorf erarbeitet wird. Der einzige größere Dissens ist in der geplanten Trassierung einer Open-Grid-Gasleitung festzustellen, deren Linienführung wegen der vorhandenen räumliche Begrenzung technisch schwierig erscheint. Nach Auswertung der Deckblattunterlagen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Trassenführung der Open-Grid-Gasleitung wird der Anhörungsbericht fertig gestellt.

Neu: Der Anhörungsbericht ist mittlerweile fertiggestellt und wurde im November 2016 an das Eisenbahnbundesamt versandt.

(Einwendungen: **69** im Hauptverfahren, **29** im Deckblattverfahren)

Neu:

PFA 3.0 Düsseldorf (Wehrhahn/Unterrath)

Die Planfeststellungsunterlagen sind bei der BR Düsseldorf eingegangen. Die Offenlage der Unterlagen findet seit dem 07.11.2016 statt und endet am 06.12.2016. Die sich anschließende Einwendungsfrist wird am 20.12.2016 abgeschlossen sein.

- PFA 4 Mülheim an der Ruhr

Das EBA hat aufgrund der geringfügigen Änderungsmaßnahmen entschieden, für diesen Abschnitt ein Plangenehmigungsverfahren durchzuführen. In diesem Verfahren wurde die BR am 07.05.2013 (Eingang) als TÖB beteiligt und um Stellungnahme gebeten.

Nach Beteiligung der Fachdezernate wurde die Stellungnahme der BR an das EBA gesandt. Am 31.10.2013 hat das EBA die Plangenehmigung erlassen.

(kein geänderter Sachstand)

-PFA 5a Essen

Der Planfeststellungsantrag 5a ist am 12.03.2014 bei der BR Düsseldorf vorgelegt worden. Die Durchsicht und Überprüfung der Unterlagen zur Vorbereitung einer späteren Offenlage wird eingeleitet.

Die Offenlage hat vom 01.09.2014 bis zum 30.09.2014 in Essen stattgefunden, die Frist für die privaten Einwendungen endete am 14.10.2014.

Nach Eingang und Bearbeitung der Synopse wurde der Termin für eine Erörterung für den Dezember 2015

(Stand: 16.11.2016)

geplant.

Dieser Termin für den PFA 5a Stadtgebiet Essen hat am 02. Dezember 2015 in Essen-Steele stattgefunden. Auch dieser Termin fand schon im Vorfeld in der Öffentlichkeit sowie vor Ort geringe Aufmerksamkeit, das hauptsächlich Thema war der Lärmschutz. Der Ablauf des am Mittag beendeten Termins war sachlich, die Diskussion verlief zielführend. Nach Auswertung des Wortprotokolls im 1. Quartal 2016 wird ohne die Notwendigkeit eines Deckblattverfahrens ein Anhörungsbericht gefertigt.

Die Auswertungen der Deckblattunterlagen und des Wortprotokolls haben ergeben, dass weitere Verfahrensergänzungen nicht notwendig sind. Der Anhörungsbericht wird im Anschluss an den Anhörungsbericht 1.3 Langenfeld gefertigt.

Neu: Derzeit befindet sich der Anhörungsbericht in der abschließenden Bearbeitung und wird zeitnah an das Eisenbahnbundesamt versandt werden.

(Einwendungen: **15** Stück)

Ausblick:

Nach dem derzeitigen Sachstand können die PFAen 1.3 Langenfeld und 5a Essen wie abgestimmt bis Jahresende 2015 erörtert werden, so dass zumindest für den PFA 1.3 im Jahr 2016 ein Anhörungsbericht gefertigt werden kann.

Bezüglich der ausstehenden Abschnitte in den PFAen 2 und 3 in den Stadtgebieten Düsseldorf und Duisburg bleibt abzuwarten, welche Eingänge bei der BR Düsseldorf zu verzeichnen sind. Konkret angekündigt ist weiterhin nur der PFA 3.0 (Düsseldorf Wehrhahn/Unterrath), der dann zur Offenlage gebracht werden müsste.

Der aktuell bekannte Sachstand für das schwierige Stadtgebiet Düsseldorf macht weiterhin deutlich, dass die auch im öffentlichen Raum bekannten Problembereiche noch detaillierte Plananpassungen erfordern, so dass weiterhin keine konkrete Zeitplanung der Eingänge von Planfeststellungsabschnitten bei der BR Düsseldorf vorgenommen werden kann.

Neben den bisher bekannten und beschriebenen offenen Fragen bleibt abzuwarten, wie sich für die Planfeststellungsabschnitte 3.1 bis 3.3 Düsseldorf Richtung Duisburg der Verbleib im Bundesverkehrswegeplan 2030 politisch entwickelt.

Das MBWSV hat seit Ende Februar 2014 im Rahmen der umfassenden Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit den betroffenen Bezirksregierungen und der DB für die beiden Verfahren zwei Internetseiten gestaltet, die über die aktuellen Sachstände informieren:

- <http://www.rrx.de/index.php?id=60>
- http://www.mbwsv.nrw.de/verkehr/nahverkehr/Bus_Bahn/Planungsstand_Betuwe/index.php

gez.
Busch